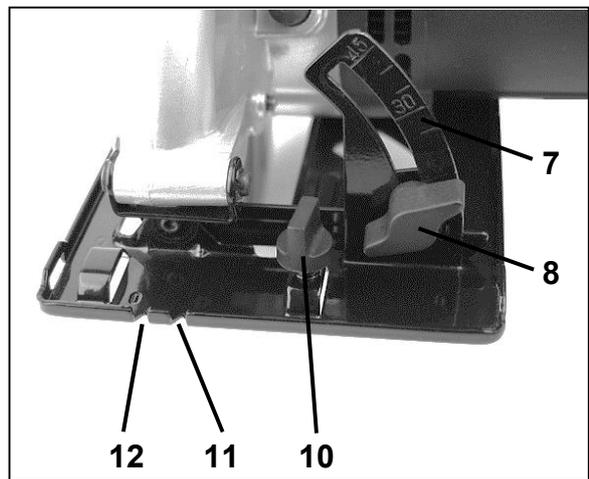
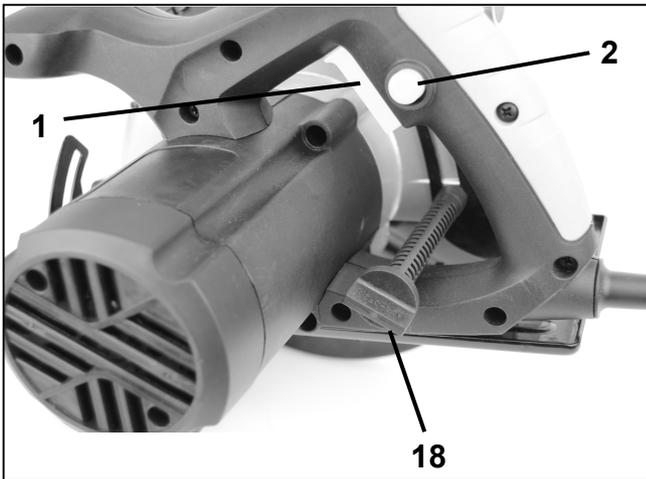
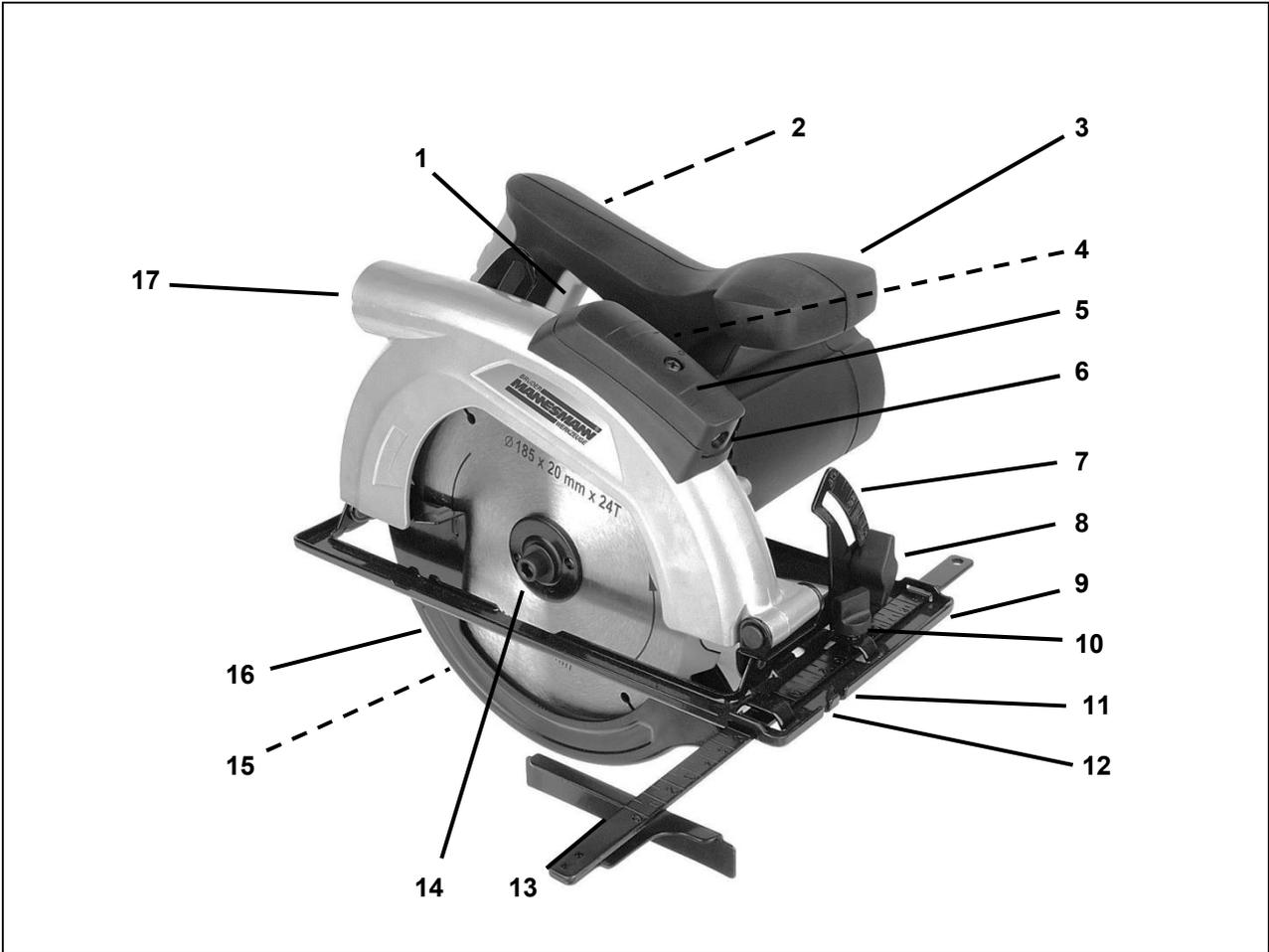




- | | |
|-----------|---|
| DE | Bedienungsanleitung
Handkreissäge |
| GB | Instruction-Manual
Circular Saw |
| ES | Manual de Instrucciones
Sierra circular manual |
| FR | Instruction de service
Scie circulaire à main |
| NL | Handleiding
Handcirkelzaag |
| PT | Manual de instruções
Serra circular de mão |

Art-No. 12795



Handkreissäge Art.-Nr. 12795

BEDIENUNGSANLEITUNG



WARNUNG Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen.

Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können elektrischen Schlag, Brand und/oder schwere Verletzungen verursachen.

Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die Handkreissäge wird eingesetzt, um, bei fester Auflage, Längs- und Querschnitte mit geradem Schnittverlauf und Gehrungswinkel bis 45° in Holz und Kunststoff bei Verwendung entsprechender Sägeblätter auszuführen.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Handkreissägen

- **GEFAHR** Kommen Sie mit Ihren Händen nicht in den Sägebereich und an das Sägeblatt. Halten Sie mit Ihrer zweiten Hand den Zusatzgriff oder das Motorgehäuse. Wenn beide Hände die Säge halten, können diese vom Sägeblatt nicht verletzt werden.
- **Greifen Sie nicht unter das Werkstück.** Die Schutzhaube kann Sie unter dem Werkstück nicht vor dem Sägeblatt schützen.
- **Passen Sie die Schnitttiefe an die Dicke des Werkstücks an.** Es sollte weniger als eine volle Zahnhöhe unter dem Werkstück sichtbar sein.
- **Halten Sie das zu sägende Werkstück niemals in der Hand oder über dem Bein fest. Sichern Sie das Werkstück an einer stabilen Auflage.** Es ist wichtig, das Werkstück gut zu befestigen, um die Gefahr von Körperkontakt, Klemmen des Sägeblattes oder Verlust der Kontrolle zu minimieren.
- **Fassen Sie das Elektrowerkzeug an den isolierten Griffflächen an, wenn Sie Arbeiten ausführen, bei denen das Einsatzwerkzeug verborgene Stromleitungen oder das eigene Netzkabel treffen kann.** Kontakt mit einer spannungsführenden Leitung setzt auch Metallteile des Elektrowerkzeugs unter Spannung und führt zu einem elektrischen Schlag.
- **Verwenden Sie beim Längsschneiden immer einen Anschlag oder eine gerade Kantenführung.** Dies verbessert die Schnittgenauigkeit und verringert die Möglichkeit, dass das Sägeblatt klemmt.
- **Verwenden Sie immer Sägeblätter in der richtigen Größe und mit passender Aufnahmebohrung.** Sägeblätter, die nicht zu den Montageteilen der Säge passen, laufen unrund und führen zum Verlust der Kontrolle.
- **Verwenden Sie niemals beschädigte oder falsche Sägeblatt-Unterlegscheiben oder -Schrauben.** Die Sägeblatt-Unterlegscheiben und -Schrauben wurden speziell für die Säge konstruiert, für optimale Leistung und Betriebssicherheit.
- Die Handkreissäge darf nicht in umgekehrter Lage (Ausnahme in dafür vorgesehenen Sägebänken) als ortsfeste Anlage betrieben werden.

Ursachen und Vermeidung eines Rückschlags

- Ein Rückschlag ist die plötzliche Reaktion infolge eines hakenden, klemmenden oder falsch ausgerichteten Sägeblattes, die dazu führt, dass eine unkontrollierte Säge abhebt und sich aus dem Werkstück heraus in Richtung der Bedienperson bewegt.
- Wenn sich das Sägeblatt in dem sich schließenden Sägespalt verhakt oder verklemmt, blockiert es und die Motorkraft schlägt die Säge in Richtung der Bedienperson zurück.
- Wird das Sägeblatt im Sägeschnitt verdreht oder falsch ausgerichtet, können sich die Zähne der hinteren Sägeblattkante in der Oberfläche des Werkstücks verhaken, wodurch das Sägeblatt aus dem Sägespalt herausbewegt und die Säge in Richtung der Bedienperson zurückspringt.
- Ein Rückschlag ist das Ergebnis falscher und/oder ungeeigneter Anwendung der Säge. Er kann durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen, wie nachfolgend beschrieben, verhindert werden.
- **Halten Sie die Säge mit beiden Händen fest und bringen Sie Ihre Arme in eine Stellung, in der Sie die Rückschlagkräfte abfangen können. Halten Sie sich immer seitlich des Sägeblattes, nie das Sägeblatt in eine Linie mit Ihrem Körper bringen.** Bei einem Rückschlag kann die Kreissäge rückwärts springen, jedoch kann die Bedienperson durch geeignete Vorsichtsmaßnahmen die Rückschlagkräfte beherrschen.
- **Falls das Sägeblatt verklemmt oder Sie die Arbeit unterbrechen, schalten Sie die Säge aus und halten Sie im Werkstoff ruhig, bis das Sägeblatt zum Stillstand gekommen ist. Versuchen Sie nie, die Säge aus dem Werkstück zu entfernen oder Sie rückwärts zu ziehen, solange das Sägeblatt sich bewegt, sonst kann ein Rückschlag erfolgen.** Ermitteln und beheben Sie die Ursache für das Verklemmen des Sägeblattes.
- **Wenn Sie eine Säge, die im Werkstück steckt, wieder starten wollen, zentrieren Sie das Sägeblatt im Sägespalt und überprüfen Sie, ob die Sägezähne nicht im Werkstück verhakt sind.** Klemmt das Sägeblatt, kann es sich aus dem Werkstück herausbewegen oder einen Rückschlag verursachen, wenn die Säge erneut gestartet wird.
- **Stützen Sie große Platten ab, um das Risiko eines Rückschlags durch ein klemmendes Sägeblatt zu vermindern.** Große Platten können sich unter dem Eigengewicht durchbiegen. Platten müssen auf beiden Seiten abgestützt werden, sowohl in der Nähe des Sägespalts als auch an der Kante.
- **Verwenden Sie keine stumpfen oder beschädigten Sägeblätter.** Sägeblätter mit stumpfen oder falsch ausgerichteten Zähnen verursachen durch einen zu engen Sägespalt eine erhöhte Reibung. Klemmen des Sägeblattes und Rückschlag.
- **Ziehen Sie vor dem Sägen die Schnitttiefen- und Schnittwinkeleinstellungen fest.** Wenn sich während des Sägens die Einstellungen verändern, kann sich das Sägeblatt verklemmen und ein Rückschlag auftreten.
- **Seien Sie besonders vorsichtig bei „Tauchschnitten“ in bestehende Wände oder andere nicht einsehbare Bereiche.** Das eintauchende Sägeblatt kann beim Sägen in verborgene Objekte blockieren und einen Rückschlag verursachen.

Kontrolle der Schutzhaube

- **Verwenden Sie die Säge nicht, wenn die untere Schutzhaube nicht frei beweglich ist und sich nicht sofort schließt. Klemmen oder binden Sie die untere Schutzhaube niemals in geöffneter Position fest.** Sollte die Säge unbeabsichtigt zu Boden fallen, kann die untere Schutzhaube verbogen werden. Öffnen Sie die Schutzhaube mit dem Rückziehebel und stellen Sie sicher, dass sie sich frei bewegt und bei allen Schnittwinkeln und -tiefen weder das Sägeblatt noch andere Teile berührt.

- **Überprüfen Sie die Funktion der Feder für die untere Schutzhaube. Lassen Sie die Säge vor dem Gebrauch warten, wenn untere Schutzhaube und Feder nicht einwandfrei arbeiten.** Beschädigte Teile, klebrige Ablagerungen oder Anhäufungen von Spänen lassen die untere Schutzhaube verzögert arbeiten.
- **Öffnen Sie die untere Schutzhaube von Hand nur bei besonderen Schnitten wie „Tauch- und Winkelschnitten“.** Öffnen Sie die untere Schutzhaube mit dem Rückziehebel und lassen Sie diesen los, sobald das Sägeblatt in das Werkstück eintaucht. Bei allen anderen Sägearbeiten soll die untere Schutzhaube automatisch arbeiten.
- **Legen Sie die Säge nicht auf der Werkbank oder dem Boden ab, ohne dass die untere Schutzhaube das Sägeblatt abdeckt.** Ein ungeschütztes, nachlaufendes Sägeblatt bewegt die Säge entgegen der Schnittrichtung und sägt, was ihm im Weg ist. Beachten Sie dabei die Nachlaufzeit der Säge.

Hinweise für das Sägen mit Spaltkeil

- **Verwenden Sie den für das eingesetzte Sägeblatt passenden Spaltkeil.** Der Spaltkeil muss stärker als die Stammblattdicke des Sägeblattes, aber dünner als dessen Zahnbreite sein.
- **Justieren Sie den Spaltkeil wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben.** Falsche Stärke, Position und Ausrichtung können der Grund dafür sein, dass der Spaltkeil einen Rückschlag nicht wirksam verhindert.
- **Verwenden Sie immer den Spaltkeil, außer bei Tauchschnitten.** Montieren Sie den Spaltkeil nach dem Tauchschnitt wieder. Der Spaltkeil stört bei Tauchschnitten und kann einen Rückschlag erzeugen.
- **Damit der Spaltkeil wirken kann, muss er sich im Sägespalt befinden.** Bei kurzen Schnitten ist der Spaltkeil unwirksam, um einen Rückschlag zu verhindern.
- **Betreiben Sie die Säge nicht mit verbogenem Spaltkeil.** Bereits eine geringe Störung kann das Schließen der Schutzhaube verlangsamen.

Einstellung des Spaltkeils

Der Spaltkeil (15) ist so einzustellen, dass sein Abstand zum Zahnkranz des Sägeblattes 5 mm nicht überschreitet und der Zahnkranz nicht um mehr als 5 mm über die Unterkante des Spaltkeils hinausragt.

Kontrolle des Sägeblattes

- Rissige Sägeblätter oder solche, die Ihre Form verändert haben, dürfen nicht verwendet werden.
- Sägeblätter aus hochlegiertem Schnell-Arbeitsstahl (HSS-Stahl) dürfen nicht verwendet werden.
- Organisch gebundene Trennscheiben dürfen nicht verwendet werden.
- Sägeblätter, die den in dieser Gebrauchsanleitung angegebenen Kenndaten nicht entsprechen, dürfen nicht verwendet werden. Das Sägeblatt darf maximal eine Zahnbreite (Schränkung) von 2,8 mm haben.
- Sägeblätter dürfen nicht durch seitlichen Druck auf den Grundkörper gebremst werden.
- Sägeblätter, deren Grundkörper dicker oder deren Zahnschränkung kleiner ist als die Dicke des Spaltkeiles, dürfen nicht verwendet werden.

- Es ist darauf zu achten, dass das Sägeblatt fest montiert ist und in der richtigen Richtung dreht.

Gerätebeschreibung

1. Betriebsschalter
2. Einschaltsperr
3. Zweithandgriff
4. Ein-/Ausschalter für Laserstrahl
5. Batteriefachdeckel
6. Lasereinrichtung
7. Skala für Gehrungseinstellung
8. Feststellschraube für Gehrungseinstellung
9. Sägeschuh
10. Feststellschraube für Parallelanschlag
11. Markierung für Gehrungsschnitte
12. Markierung für Geradschnitte
13. Parallelanschlag
14. Sägeblattbefestigungsschraube
15. Spaltkeil
16. Sägeblatt-Abdeckung
17. Spanauswurf
18. Klemmschraube für Schnitttiefeinstellung

Technische Daten

Spannung	230-240V~ /50 Hz
Leistung	1.200 W
Max. Leerlaufdrehzahl	4.800 min ⁻¹
Max. Schnitttiefe bei 90°	65 mm
Max. Schnitttiefe bei 45°	45 mm
Sägeblatt Ø	185 mm
Bohrung Ø	20 mm
Schalldruckpegel (LPA)	99 dB(A)
(Messunsicherheit K = 3 dB)	
Schallleistungspegel (LWA)	110 dB(A)
(Messunsicherheit K = 3 dB)	
Vibration	4,65 m/s ²
(Messunsicherheit K = 1,5 m/s ²)	
Schutzklasse	<input type="checkbox"/> / II

Bei Gebrauch unbedingt Schutzbrille. Staubmaske und Gehörschutz tragen!

Geräusch-/Vibrationsangaben

Messwerte wurden ermittelt entsprechend EN 60745

- Der angegebene Schwingungsemissionswert ist nach einem genormten Prüfverfahren gemessen worden und kann zum Vergleich eines Elektrowerkzeugs mit einem anderen verwendet werden.
- Der angegebene Schwingungsemissionswert kann auch zu einer einleitenden Einschätzung der Aussetzung verwendet werden.

- Der Schwingungsemissionswert kann sich während der tatsächlichen Benutzung des Elektrowerkzeugs von dem angegebenen Wert unterscheiden, abhängig von der Art und Weise, in der das Elektrowerkzeug verwendet wird;
- Versuchen Sie, die Belastung durch Vibrationen so gering wie möglich zu halten. Beispielhafte Maßnahmen zur Verringerung der Vibrationsbelastung sind das Tragen von Handschuhen beim Gebrauch des Werkzeugs und die Begrenzung der Arbeitszeit. Dabei sind alle Anteile des Betriebszyklus sind zu berücksichtigen (beispielsweise Zeiten, in denen das Elektrowerkzeug abgeschaltet ist, und solche, in denen es zwar eingeschaltet ist, aber ohne Belastung läuft).

Laser-Einrichtung



Laserklasse	2
Leistung	≤ 1 mW
Wellenlänge	650 nm
Stromversorgung	2 x 1,5V (Knopfzelle LR44, AG13)

Laser-Funktion

Die Handkreissäge ist mit einer Laser-Vorrichtung ausgestattet, welche das Führen der Säge entlang einer Markierung wesentlich erleichtert bzw. ein durchgängiges Markieren der Schnittlinie unnötig macht.

Sicherheitshinweise für Lasereinrichtung

- Vermeiden Sie, mit ungeschützten Augen direkt in den Laser-Strahl zu schauen. Es wird empfohlen, bei Benutzung immer eine Laserschutzbrille zu tragen.
- Laserstrahl niemals auf Personen oder Gegenstände ausgenommen des Werkstücks richten. Halten Sie Kinder vom Werkstück fern.
- Stellen Sie sicher, dass der Laserstrahl auf das Werkstück, ohne zurückstrahlende oder uneben beschichtete Oberflächen, gerichtet wird.
- **Nicht** mit optischen Instrumenten wie z.B. einer Lupe in den Strahl blicken.
- Der Laser soll ausschließlich gemäß dieser Gebrauchsanweisung benutzt werden.
- Reparaturen am Lasergerät dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder ähnlich qualifizierten Person ausgeführt werden.

Einsetzen der Batterien

Zum Betrieb des Laserstrahls werden zwei Knopfzellen (LR44, AG13) á 1,5V benötigt. (Batterien sind nicht im Lieferumfang enthalten).

- Öffnen Sie das Batteriegehäuse.
- Setzen Sie die Batterien (+ -Pol nach vorne) ein und verschließen Sie das Batteriegehäuse.
- Mit dem Schiebeschalter (4) lässt sich der Laserstrahl ein- und ausschalten.
- Verbrauchte oder defekte Batterien dürfen nicht in den Hausmüll gelangen, sondern müssen über die eingerichteten Sammelstellen entsorgt werden.

Handhabung beim Sägen

- Vor Arbeitsbeginn müssen alle Nägel und Metallgegenstände aus dem Werkstück entfernt werden.
- Spannen Sie das Werkstück fest; die später sichtbare Seite soll dabei unten liegen, da diese Kanten besonders sauber geschnitten werden.
- Aus Sicherheitsgründen ist Ihre Handkreissäge mit einer Einschaltsperr (2) versehen, die durch seitliches Drücken gelöst werden muss, bevor das Gerät eingeschaltet werden kann. Sobald der Betriebsschalter (1) losgelassen wird, schaltet die Handkreissäge automatisch ab.
- Schalten Sie die Maschine und den Laserstrahl ein, bevor das Sägeblatt das Werkstück berührt.
- Beginnen Sie nicht mit der Arbeit, bevor die Säge die volle Drehzahl erreicht hat.
- Führen Sie die Säge ohne Druck und geben Sie dem Sägeblatt Zeit, sich freizuschneiden.
- Die Schnittlinie verläuft exakt entlang des Laserstrahls.
- Nach dem Ausschalten der Handkreissäge darf das Sägeblatt niemals durch seitliches Gegendrücken abgebremst werden.
- Legen Sie die Säge erst aus der Hand, nachdem das Sägeblatt vollständig zum Stillstand gekommen ist.

Schnitttiefeinstellung

- Zur Einstellung lösen Sie die Klemmschraube (18).
- Stellen Sie die richtige Schnitttiefe ein und ziehen Sie die Schraube (18) wieder fest.
- Die Schnitttiefe kann an der Markierung an der hinteren Seite der Schutzhaube abgelesen werden.
- Einen sauberen Schnitt erreicht man, wenn das Sägeblatt ca. 5mm aus dem Werkstück herausragt.

Parallelanschlag

Mit dem Parallelanschlag (13) können Sie parallel zu einer Kante sägen.

- Lösen Sie die Schraube (10) und stellen Sie den Parallelanschlag im gewünschten Abstand ein.
- Ziehen Sie die Schraube (10) wieder fest.
- Maßgebend ist die Markierung (12), beim 45°-Gehrungssägen die Markierung (11).

Gehrungseinstellung

Die Gehrung kann stufenlos zwischen 0° und 45° eingestellt werden.

- Lösen Sie die Schrauben (8), stellen Sie die Gehrung ein, indem Sie den Sägeschuh (9) nach unten klappen, bis die Kerbe auf die gewünschte Gradzahl der Skala (7) zeigt.
- Ziehen Sie die Schraube (8) wieder fest.

Sägeblattwechsel

- **Ziehen Sie zuerst den Netzstecker und tragen Sie beim Sägeblattwechsel Arbeitshandschuhe, um Verletzungen zu vermeiden!**
- Stecken Sie den Spannschlüssel mit seinen beiden Haken in die entsprechenden Öffnungen des Spannflansches und setzen Sie den beigefügten Stiftschlüssel gleichzeitig in die Befestigungsschraube (14).

- Lösen Sie die Befestigungsschraube (14) durch Drehen entgegen dem Uhrzeigersinn.
- Nach Entfernen der Spannmutter und des Spannflansches nehmen Sie das Sägeblatt bei geöffnetem Blattschutz nach unten aus der Maschine.
- Zur Montage eines neuen Sägeblattes verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge. Die Zähne des Sägeblattes müssen in Drehrichtung zeigen, die auf dem Gehäuse durch einen Pfeil angezeigt ist.

Wartung und Pflege

- Ihre Handkreissäge ist wartungsfrei.
- **Ziehen Sie vor den Reinigungsarbeiten den Netzstecker.**
- Säubern Sie das Gerät nach jedem Gebrauch mit einem Pinsel und einem trockenen Tuch vom Sägemehl.
- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, da sie das Gehäuse angreifen können.
- Ölen Sie von Zeit zu Zeit das Gewinde der Sägeblattschraube.

Staubabsaugung

Der Spanauswurf (17) Ihrer Handkreissäge ist zur Aufnahme eines Adapters zur Staubabsaugung vorbereitet. Wir empfehlen, immer einen Industriestaubsauger anzuschließen, wenn Sie die Handkreissäge benutzen.

Bei längerem Bearbeiten von Holz oder bei gewerblichem Einsatz ist das Elektrowerkzeug an eine geeignete externe Absaugeinrichtung anzuschließen. In Deutschland werden für Holzstäube aufgrund der TRGS 553 geprüfte Absaugeinrichtungen gefordert. Für andere Materialien muss der gewerbliche Betreiber die speziellen Anforderungen mit der zuständigen Berufsgenossenschaft klären.

2 Jahre Vollgarantie

Diese Garantiezeit für dieses Gerät beginnt mit dem Tage des Kaufes. Das Kaufdatum weisen Sie uns bitte durch Einsendung des Original-Kaufbeleges nach.

Wir garantieren während der Garantiezeit:

- kostenlose Beseitigung eventueller Störungen.
- kostenlosen Ersatz aller Teile, die schadhaft werden.
- kostenlosen, fachmännischen Service (d.h. unentgeltliche Montage durch unsere Fachleute).

Voraussetzung ist, dass der Fehler nicht auf unsachgemäße Behandlung zurückzuführen ist. Bei evtl. Rückfragen oder Qualitätsproblemen wenden Sie sich bitte unmittelbar an:

Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH
Abt. Reparatur-Service
Lempstr. 24
42859 Remscheid

Telefon: +49 2191/37 14 71
Telefax: +49 2191/38 64 77
Email: service@br-mannesmann.de

Ausgediente Elektrowerkzeuge und Umweltschutz

- Sollte Ihr Elektrogerät eines Tages so intensiv genutzt worden sein, dass es ersetzt werden muss, oder Sie keine Verwendung mehr dafür haben, so sind Sie verpflichtet, das Elektrogerät in einer zentralen Wiederverwertungsstelle zu entsorgen.
 - Informationen über Rücknahmestellen Ihres Elektrogerätes erhalten Sie über die kommunalen Entsorgungsunternehmen bzw. in Ihren kommunalen Verwaltungsstellen.
 - Elektrogeräte enthalten wertvolle wiederverwertbare Rohstoffe. Sie tragen mit dazu bei, wertvolle Rohstoffe der Wiederverwendung zuzuführen, wenn Sie Ihr Altgerät einer zentralen Rücknahmestelle zuführen.
 - Elektrogeräte enthalten auch Stoffe, die bei unsachgemäßer Entsorgung zu Schäden für Mensch und Umwelt beitragen können.
- 
- Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne steht für die Verpflichtung, dass das gekennzeichnete Gerät einer getrennten Sammlung von Elektro- und Elektronikgeräten zur Wiederverwertung zugeführt werden muss.